

Kahle Stellen und Geheimratsecken müssen nicht sein

Haartransplantation heisst die Lösung gegen fortschreitende kahle Stellen am Hinterkopf sowie den an den Schläfen beginnenden altersbedingten Haarausfall bei Männern die sogenannten **Geheimratsecken**. Haarverlust bedeutet für die betroffenen Personen oftmals eine Einschränkung der Lebensqualität.



Die Anzahl der Haare sind genetische Faktoren, die bei jeder Person unterschiedlich sein können. Dennoch schwankt die Anzahl der Haare je nach Haarfarbe innerhalb bestimmter Bandbreiten: Blonde haben durchschnittlich 150.000, Schwarzhaarige 110.000, Brünette 100.000 und Rothaarige 75.000 Haare.

Dem Menschen fallen durchschnittlich zwischen 70 bis 100 Haare pro Tag aus. Die ausgefallenen Haare werden normalerweise permanent ersetzt. Bei einem Haarausfall von über 100 Haare pro Tag (gleichmässig über den ganzen Kopf verteilt) wird von **Haarausfall** gesprochen. Konzentriert sich der Verlust auf einzelne Haarbereiche (Alopecia areata) oder nur auf den Oberkopf (androgenetischer Haarausfall), ist dies eher besorgniserregend.

Eine der sichersten Methoden, die kahlen Stellen auf dem Kopf zu reduzieren, ist die **Eigenhaartransplantation**. Wie bei allen ästhetischen Eingriffen hängt auch bei der Haartransplantation das Ergebnis von der Erfahrung des behandelnden Arztes sowie von einem ausführlichen Beratungsgespräch ab.

Die Haartransplantation kann sowohl bei Männern als auch bei Frauen durchgeführt werden. Die moderne Haarchirurgie verdankt trotz unterschiedlicher Implantationsverfahren ihren eigentlichen Fortschritt der Präparation von **Kleinsttransplantaten** – auch „**follicular unit**“ genannt. Hierbei werden vorhandene Haargruppen transplantiert.

Besonders wichtig ist, dass ein harmonischer Übergang entsteht. Für die Übergangszonen werden Micrografts (1 - 2 Haare) und für die übrigen Transplantationsbereiche werden Minigrafts (3 - 5 Haare) implantiert.

Es existieren heute zwei **Entnahme-Techniken**, die **Strip-Technik** (Streifenmethode) und die **FUE-Technik** (Entnahme einzelner Haarwurzelgruppen).

Die Nebenwirkungen sind kalkulierbar und der Eingriff wird in der Regel ambulant durchgeführt.